

lich. Anfang März erging an die Mülheimer Betriebe Räumungsbefehl, so daß der Betrieb vollkommen ruhte.

Im Juli 1945 erhielt die Gesellschaft mit Ausnahme für die Anlagen der „Walzwerke A.-G. E. Böcking & Co.“ die Produktionserlaubnis. Zunächst wurden Aufräumungs- und Instandsetzungsarbeiten durchgeführt. Am Jahreschluß war das Mülheimer Werk im wesentlichen wieder betriebsfähig. Die Kapazität des Werkes konnte auf etwa 50% ihres früheren Standes gebracht werden.

1946 wurde der im Vorjahr begonnene Wiederaufbau im großen und ganzen beendet. Mit wenigen Ausnahmen sind alle Fabrikationsstätten wieder voll einsatzfähig.

#### Besitz- und Betriebsbeschreibung

##### Kupfer- und Kabelbetriebe in Köln-Mülheim.

Betriebsanlagen: Kupferwerk, Kupferdrahtzieherei, Leichtmetallwerk, Kabelfabriken, Pupinspulenfabrik, elektrotechnische Werkstatt, Schreinerei, Versuchsanstalten, chemische Laboratorien, Prüf- und Meßräume, technische Büros.

Sonstige Anlagen: Rheinwerft mit Krananlagen, Eisenbahnanlagen.

Wohlfahrtsanlagen: Arbeitersiedlungen, Kindergarten.

#### Konzern-Gesellschaften

##### 1. „Felten & Guillaume Carlswerk Eisen- und Stahl A.-G.“, Köln-Mülheim.

Gegründet: 27. September 1930.

Kapital: RM 24 000 000.—

Zweck: Übernahme und Weiterführung der bisher von der Felten & Guillaume Carlswerk A.-G. geführten Betriebe der Drahterzeugung und Drahtverfeinerung sowie überhaupt a) Errichtung oder Erwerbung und Betrieb von Fabriken und sonstigen gewerblichen Anlagen auf den Gebieten der Drahtindustrie und der Metallurgie und im allgemeinen Unternehmungen jeder Art auf diesen Gebieten; b) An- und Verkauf sowie eigene Erzeugung von Rohstoffen und Herstellung von fertigen wie halbfertigen Waren und von Maschinen jeder Art, welche zu den bei a) bezeichneten Betrieben und Unternehmungen erforderlich oder dienlich sind; c) Erwerbung und Betrieb von Erz-, Kohlen- und sonstigen Bergwerken, Errichtung oder Erwerbung und Betrieb von Anlagen jeder Art zur Zugutmachung und weiteren Verarbeitung der aus Bergwerken und aus der Ausbeutung von anderen Gerechtsamen gewonnenen Produkte sowie Handel in solchen Produkten usw.

##### a) Werk Mülheim.

Grundbesitz: 330 362 qm Fläche, 110 269 qm bebaut.

Anlagen: Drahtwalzwerke, Eisen- und Stahldrahtzieherei, Bandstahlfabrik, Verzinkerei, Drahtseilerei, Geflechtfabrik, Drahtstiftfabrik, Drahtwarenfabrik, Stacheldrahtfabrik, Webelitzenfabrik, Maschinenfabrik, Gießerei, Elektrizitätswerk (Leistung 21 500 kW, die ca. 51 Mill. kWh erzeugen), Gasanstalt, Wasserwerk mit Wasserturm.

Erzeugnisse: Drähte aller Art, insbesondere „Crapo“-Draht mit verstärkter Zinkauflage, Drahtwaren, wie Stachelzaundrähte, Drahtgeflechte, insbesondere Viereckgeflecht aus hellverzinkten „Crapo“-Drähten, Drahtstifte, elektrisch geschweißte Ketten, Webelitzen, Webgeschirre, Drahtseile jeder Ausführung und für alle Zwecke, insbesondere spannungsfreie und drallarme Drahtseile „Tru-Lay-Neptun“.

##### b) Werk Eschweiler.

Grundbesitz: 126 156 qm, bebaut 30 491 qm.

Anlagen: Drahtzieherei, Verzinkerei, Drahtwarenfabrik, Stacheldrahtfabrik, Drahtstiftfabrik, Kettenfabrik, Faßfabrik.

Beteiligt an: „Walzwerke A.-G. vorm. E. Böcking & Co.“, Köln-Mülheim (A.-K. RM 3 500 000.—, Beteiligung 100%) und „Felten & Guillaume-Eschweiler Draht A.-G.“, Köln-Mülheim (A.-K. RM 1 000 000.—, Beteiligung 100%).

Beteiligung: 100%; Dividende ab 1939: 6, 6, 4½, 4½, 4½, 0, 0, 0, 0%.

Die Felten & Guillaume, Carlswerk Eisen und Stahl A.-G., Köln-Mülheim, hatte unter den Kriegereignissen erheblich zu leiden. Die Kriegsschäden konnten inzwischen zu einem großen Teil beseitigt werden und die Produktion ist im wesentlichen

wieder aufgenommen worden. Die ebenfalls angeschlossene „Felten & Guillaume Eschweiler Draht A.-G.“ ist mit ihrer Kettenproduktion voll in Betrieb.

##### 2. „Norddeutsche Seekabelwerke A.-G.“, Nordenham.

Gegründet: 27. Mai 1899.

Kapital: RM 3 600 000.—

Beteiligung: 50% (50% „Siemens & Halske A.-G.“, Berlin); Dividende ab 1940: 6, 4, 4, 4, 0, 0, 0, 0%.

Zweck: Herstellung, Legung und Reparatur von Land- und Seekabeln.

Anlagen: Fabrik in Nordenham.

Diese Gesellschaft wurde durch den Verlust ihrer Kabelschiffe „Neptun“, „Butjadingen“ und „Norderney“ schwer betroffen.

##### 3. „Kabelwerk Wilhelminenhof Aktiengesellschaft“, Berlin.

Gegründet: 5. August 1898.

Kapital: RM 4 500 000.—

Größe: 26 456 qm, davon bebaut 13 341 qm,

Beteiligung: 100%; Dividende ab 1938: 10, 10, 6, 6, 5½, 4, 0, 0, 0, 0%.

Erzeugnisse: Kabel, Leitungen, Drahtseile.

Anlagen: Fabrik, Lager- und Verwaltungsgebäude.

Das Werk hat erhebliche Fliegerschäden erlitten. Durch Verlagerungen war es gelungen, einen Teil der Maschinen und Vorräte zu retten. Die Ausweichstelle Arolsen in der US-Zone ist z. Z. ausreichend beschäftigt. Die Anlagen dieser Gesellschaft in der russischen Zone gingen durch Demontage verloren.

##### 4. „Süddeutsche Telefon-, Apparate-, Kabel- und Drahtwerke, A.-G. TE KA DE“, Nürnberg.

Gegründet: 9. Juli 1912.

Kapital: RM 6 000 000.—

Beteiligung: 100%; Dividende ab 1938: 8, 8, 4, 4, 4, 4, 0, 0, 0, 0%.

Erzeugnisse: Kabel, Leitungen, Rundfunkgeräte, Verstärkeranlagen und sonstige Apparate.

Die Anlagen wurden zu einem beträchtlichen Teil durch die Kriegereignisse zerstört. Wertvolle Betriebseinrichtungen konnten jedoch durch rechtzeitige Verlagerung gerettet werden. Die Fabrikation ist in beschränktem Umfang wieder angefallen.

##### 5. „Dielektra A.-G.“, Porz b. Köln.

Gegründet: 14. Juli 1910.

Kapital: RM 4 800 000.—

Beteiligung: 100%; Dividende ab 1938: 9, 10, 6, 6, 6, 6, 0, 0, 0, 0%.

Erzeugnisse: Pertinax-Platten, -Rohre und -Formstücke; Duroton-Platten, -Rundkolben, -Zahnräder und -Formstücke; Pertinit-Kunstharz-Preßteile; Preßspan und Antivolt; Mikanit-Platten und -Formstücke; Alcella-Autoleitungen, -Schaltdrähte und -Litzen; Excelsior-Isolierstoffe, -Schläuche, -Lacke und Lackdrähte; Hoch- und Niederspannungs-Kondensatoren, Phasenschieber und Kopplungskondensatoren, Pertinax-Durchführungen und -Schaltstangen.

Die Anlagen erlitten nur geringe Fliegerschäden und sind zum größten Teil beseitigt. Das Werk hat nach dem Wiederaufbau 85% der Friedenskapazität erreicht.

##### 6. „Braunkohlenbergwerk und Brikett-Fabrik Liblar G.m.b.H.“, Liblar.

Gegründet: 16. Januar 1899.

Kapital: RM 6 400 000.—

Beteiligung: 100%.

Zweck: Der Betrieb von Bergwerken sowie die Benutzung und Verwertung der selbstgewonnenen oder sonst erworbenen Bergwerkserzeugnisse in rohem oder verfeinertem oder verändertem Zustande und der Handel mit derartigen Erzeugnissen.

Die Anlagen des Unternehmens wurden im Oktober 1944 infolge erheblicher Fliegerschäden stillgelegt. Im Februar 1945 wurde das Werk erneut getroffen. Die Produktion lief erst im Oktober 1945 wieder an und erreichte Ende 1945 etwa 50%. Mit einer völligen Wiederherstellung der Anlagen ist zur Zeit nicht zu rechnen. Die Gesellschaft untersteht der Aufsicht der „North German Coal Control“.